



JAHRESRÜCKBLICK OV - EBERSWALDE 2001

FREITAG, 21.12.2001

INHALT

DAS JAHR IM ÜBERBLICK	2
EIN KOMMEN EIN GEHEN	6
HELFER DES JAHRES	7
EIN NEUES MITGLIED IN UNSERER FLOTTE	8
DER NEUE FELD-KOCHHERD	9
DIE, DIE UNS UNTERSTÜTZEN	10

DIE JAHRE ZUVOR

- **Dez. 1996**
Gründungsfeier
- **1997**
Die ersten Fahrzeuge stehen zur Verfügung, ein Jahr der Ausbildung und des Oderhochwassers
- **1998**
Umzug in die Carl-Zeiss-Straße
- **1999**
Aufstieg, vom Stützpunkt zum vollwertigen Ortsverband, Erste Hilfslieferung nach Weißrussland
- **2000**
Die erste Internetseite geht Online, Jugendgruppe erhält eigenen Container, 50 Jahre THW bewegt auch uns

EIN BEWEGTES JAHR GEHT ZU ENDE

Wieder nähert sich ein Jahr dem Ende und es ist Zeit, zurück zu blicken. Für den Ortsverband Eberswalde war es ein schwieriges, wie auch wichtiges Jahr. So hatte der Ortsverband die meisten Einsätze seiner bisherigen Geschichte zu bestreiten und wurde dadurch einer wichtigen Probe unterworfen. Angefangen mit der Suche nach der vermissten Ulrike aus Eberswalde, über den Hochwassereinsatz in Polen, dem Hilfsgütertransport nach Weißrussland, bis zur Feuerwehrbereitschaft in Berlin. Neben vielen Erfahrungen bei den Einsätzen wurde aber schnell klar, dass noch das eine oder andere zu verbessern ist. Vieles blieb bei dem Trubel in diesem Jahr auf der Strecke und muss im nächsten Jahr unbedingt aufgegriffen werden. Ein wichtiger Punkt hierbei ist die Aus- und Weiterbildung der Helfer. Zwar wurden im laufenden Jahr viele Ausbildungen unternommen, wie die Kraftfahrerausbildung zum Anfang des Jahres die von dem damaligen Schirrmeister Frank Kaulfuß organisiert und durchgeführt wurde, die Erste Hilfe Ausbildung durch die Johanniter und die vielen Lehrgänge auf



„Helfen macht glücklich“

(Eine Aktion des
OV-Eberswalde)

die die Helfer fahren konnten, doch auch muss das eigene Potential noch mehr genutzt werden. Die Grundsteine dazu sind gelegt und werden im nächsten Jahr angegangen.

Ein weiterer Punkt ist die Gewinnung von weiteren Helfern. Zwar ist es uns in diesem Jahr gelungen, die Anzahl der Helfer im Ortsverband zu erhöhen, doch stellt sich auch dem Ortsverband die generelle Abwanderung von jungen Menschen aus der Region als Problem dar. Auch dafür haben wir für das neue Jahr viele Ideen und Konzepte ausgearbeitet, von dessen Erfolg wir im nächsten Jahr hoffentlich berichten können.

Nun feiern wir unser 5. Jubiläum und haben dazu viele Gäste eingeladen, die uns geholfen, unterstützt sowie gestärkt haben. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht umsetzbar gewesen und dafür wollen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Helfervereinigung, durch deren Einsatz die heutige Übergabe des Kleinbusses nicht möglich gewesen wäre. Er wird für den Ortsverband als schnelles Einsatzfahrzeug zur Verfügung stehen und die Jugendgruppe bei ihrer Arbeit unterstützen.

Darüber hinaus steht uns nun endlich der neue Feldkochherd zur Verfügung, der es uns ermöglicht mehr Essen als zuvor zu bereiten. Damit kann der Ortsverband die lokale Gefahrenabwehr noch besser unterstützen.

Es ist also viel passiert und vieles wird sich noch bewegen. Zuvor wünschen wir allen Helfern, Unterstützern, Freunden und Sympathisanten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ortsverband Eberswalde

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Dieser Jahr war ein turbolentes Jahr. Das zeigte sich auch an der Einsatzstatistik des Ortsverbandes, denn noch nie wurden so viele Einsätze bewältigt, wie in diesem Jahr.

Die Suche nach Ulrike Brandt



Nach einem ruhigen Jahresanfang wurde der Ortsverband mit dem größten Einsatz des Jahres konfrontiert. Alle werden sich sicherlich noch an die schrecklichen Ereignisse erinnern, die im Zusammenhang mit Ulrike Brandt geschehen sind. Alle verfügbaren Helfer des Ortsverbandes waren an der Suche über zwei Wochen hinaus beteiligt. Neben dem Zubereiten der Einsatzverpflegung für die Suchkräfte standen die Helfer des Ortsverbandes den einzelnen Suchtrupps und der Einsatzleitung als Ortskundige zur Seite und hatten damit eine wichtige Schlüsselstellung bei der Suche inne.

Erkundung in Weißrussland

Ende April brachen der Ortsbeauftragte Torsten Duckert und Daniel Kurth zu einer Erkundungsfahrt nach Weißrussland auf. Ziel war es, für die geplante Hilfslieferung im August die genaue Lage vor Ort aufzunehmen, um die richtige Hilfe leisten zu können. Dazu wurden Gespräche mit Vertretern der Stadt Iwanawa und den Ärzten des dortigen Krankenhauses geführt. Bei den damit verbundenen Besichtigungen konnte genau abgegrenzt werden, wo Hilfe am nötigsten ist. Damit war dieser Einsatz eine wichtige Grundlage zur Vorbereitung der Hilfslieferung nach Weißrussland.

Vorbereitung des Hilfsgütertransportes nach Weißrussland

Die Vorbereitungen zur Hilfslieferung nach Weißrussland nahmen bis zur Abfahrt Ende Juli das ganze Jahr in Anspruch. Die vom Evangelischen Kirchenkreis Barnim gesammelten Hilfsgüter mussten aufgenommen und geordnet werden. Dabei wurde schnell klar, dass die vorhandenen Transportkapazitäten des Ortsverbandes

nicht ausreichen würden. Neben dem logistischen Problem waren organisatorische und formalistische Probleme zu lösen. Hierzu mussten Zoll- und Visadokumente beantragt sowie wichtige Lobbearbeit für diesen Transport geleistet werden. Besonders erwähnenswert ist hier der Einsatz von Daniel Kurth und Christoph Schulz, die sich in unvergleichlicher Weise für den Transport engagiert haben.

Hilfsgütertransport nach Weißrussland

Der Hilfsgütertransport startete am 28.07.2001 mit 18 Helfern des THW, des Evangelischen Kirchenkreises Barnim, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., sowie der Brot & Hoffnung e.V. Transportiert wurden über 20 t Hilfsgüter mit Hilfe von 6 Fahrzeugen in das ungefähr 1300 km entfernte Iwanawa. Dort angekommen zeigte sich wie wichtig es war, im Vorfeld die Lage vor Ort einzuschätzen. Dadurch konnte z.B. das mitgebrachte Notstromaggregat für das Krankenhaus durch die Helfer fest installiert werden, da Mitarbeiter des

Krankenhauses die notwendigen Vorarbeiten bereits durchgeführt hatten. Neben dem Hilfe leisten blieb auch ein wenig Zeit, sich mit dem Land zu beschäftigen. Dabei gab es die Möglichkeit die Hauptstadt Minsk zu besuchen und dabei den absoluten Gegensatz zum Leben auf dem Lande zu erleben, wo uns Menschen begnügen die in größter Armut leben müssen. Der Hilfstransport traf pünktlich am 06.08.2001 in Eberswalde ein. Für alle Helfer war es ein tiefgreifendes Erlebnis.



Oderhochwasser in Polen

Zeitgleich mit der Abfahrt des Hilsgütertransportes nach Weißrussland brachen Helfer des Ortsverbandes zur Bekämpfung des Oderhochwassers nach Polen auf. Durch den Hilstransport personell geschwächt standen nur die Helfer Marcus Rohde und Hans-Jürgen Hirsch bereit.



Die Aufgabe der Helfer war es, den mobilen 175 kVA Stromerzeuger des Ortsverbandes nach Polen zu geleiten und dessen fachgerechten Einsatz vor Ort zu gewährleisten. Da alle Zugfahrzeuge des Ortsverbandes nach Weißrussland unterwegs waren, wurde ein LKW des Ortsverbandes Berlin/Treptow für die Überführung verwendet. Der Einsatz dauerte 1 Woche, so dass die Helfer am 03.08.2001 wieder in Eberswalde eintrafen. Leider wurde das Aggregat durch die dortigen Straßenverhältnisse so sehr beschädigt dass es bis heute nicht repariert werden konnte.

Hilstransport nach Polen

Anfang Dezember brach Thomas Bernstein gemeinsam mit Helfern des Ortsverbandes Seelow in das 750 km entfernte Ostrowieze (Polen) auf, um Hilsgüter dorthin zu bringen. Der Transport wurde von der Kreisverwaltung Märkisch-Oderland initiiert und vom Ortsverband Seelow geleitet. Transportiert wurden Hilsgüter für Schulen und Kindergärten, die vor Ort benötigt wurden. Insgesamt gingen 3 Fahrzeuge des THW auf die Reise, um die Hilsgüter zu transportieren. Die dreitägige Reise war für alle ein Erlebnis, besonders, da dort schon beachtliche winterliche Zustände herrschten.

Feuerwehrbereitschaft in Berlin

Ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige Teilnahme des Ortsverbandes an der Berliner Feuerwehrbereitschaft. So hatten die Helfer Daniel Dietterle, Michael Mai, Dirk Schubert, Steve Szendzielorz, Marcus Rohde, Thomas Winkler und Danny Wolfsteller die Möglichkeit, wichtige Einsatzerfahrungen zu sammeln. Möglich wurde dieser Einsatz durch die Hilfe des Ortsverbandes Berlin/Lichtenberg, der uns hierbei stark unterstützte. Von Seiten der Berliner wurde unser Einsatz sehr positiv

bewertet, so dass weitere Einsätze im nächsten Jahr geplant sind.

Einsatzübung der THW-Jugend

Im Oktober stand die gemeinsame Übung der Feuerwehrjugend und der THW-Jugend auf dem Programm. Beteiligt waren neben dem Ortsverband Eberswalde die Jugendfeuerwehren Eichhorst, Werbellin und Lichtenfelde. Auf dem Gelände des ehemaligen Panzerausbesserungswerkes in Eberswalde sollten Brände gelöscht werden. Die Jugendlichen des THW räumten dazu die Zufahrten, versorgten Verletzte mit Erster Hilfe und leiteten die Feuerwehren zu ihren Einsatzorten. Die Helfer des Ortsverbandes unterstützten diese Übung mit der Zubereitung der Einsatzverpflegung für die Jugendlichen und deren Betreuer.

THW-Jugend belegt 3. Platz beim großen Löschangriff der Amtsfeuerwehren

Es ist schon was besonderes, wenn die THW-Jugend beim großen Löschangriff teilnimmt. Für alle war klar, nur die Teilnahme zählt und nicht das Ergebnis. Auch malten sich die Junghelfer nur wenig Chancen aus, gegen die Jugendlichen der Feuerwehr. Doch



„Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.“

Ludwig Börne



der Jugendfeuerwehrwart Rene Kunze freute sich über den Mut der Jugendlichen und nahm sich persönlich Zeit, ihnen den Löschangriff zu zeigen und sie darin zu unterrichten. Als die THW-Jugend dann auf Anhieb den dritten Platz schaffte, war die Freude riesengroß.



THW-Jugendgruppe mit Betreuer und Jugendfeuerwehrwart Rene Kunze

**Katastrophenschutzübung
im Landkreis Barnim**

Im September organisierte der Landkreis Barnim eine große Katastrophenschutzübung mit allen Hilfskräften des Landkreises. Es sollte an einem realitätsnahen Szenario getestet werden, wie die Hilfskräfte zusammenarbeiten. Nachgestellt wurde ein Waldbrand in der Nähe von Groß Schönebeck. Für die Helfer des Ortsverbandes Eberswalde bedeutete, dass am frühen Morgen des 8. September die Pieper Alarm schlugen. Aufgabe der Helfer war es, die durch umgestürzte Bäume versperrten Zufahrten zum Einsatzort mit Hilfe von Motorkettensägen



freizulegen und verletzte Personen mit Erster Hilfe zu versorgen.

**Wochenendcamp zum
Thema "Helfen-Sichern-
Schützen"**

Zu den Einsätzen des THW gehören auch Präsentationsveranstaltungen in der Öffentlichkeit. Denn immer noch weiß nur ein kleiner Teil der Bevölkerung, was das THW ist und wann es zum Einsatz kommt.

Eine wichtige Veranstaltung in dem Zusammenhang war ein Wochenendcamp mit Jugendlichen zum Thema „Heilen-Sichern-Schützen“, das die HIBBZ e.V. aus Eberswalde organisiert hatte. Der Ortsverband unterstützte den Verein und engagierte sich bei den dort stattgefundenen Diskussionsrunden. Höhepunkt war eine gemeinsame Rettungsvorführung mit dem DRK. Mit vereinten Kräften wurde ein Verletzter aus einem Unfallfahrzeug geborgen und ver-

sorgt. Die Vorführung weckte großes Interesse und viele Fragen bei den Jugendlichen.

Tag des Helfers in Potsdam

Eine gleichsam wichtige Präsentation war die Vorführung beim Tag des Helfers in Potsdam, der durch die Brandenburger Landesregierung veranstaltet wurde. Der Ortsverband Eberswalde zeigte sich dort zusammen mit einer Vielzahl anderer Ortsverbände und Organisationen der Öffentlichkeit. Aufgebaut wurde eine Seilbahn, die verwendet werden kann, um Verletzte über unwegsames Gelände, z.B. einen kleinen Fluss oder eine Schlucht zu transportieren. Bei der Vorführung konnten sich Kinder in die Rettungsgondel setzen und somit das THW hautnah kennenlernen.

**Wenn jeder
dem
anderen
helfen
wollte, so
wäre allen
geholfen.**

Marie von
Ebner-
Eschenbach



Martin Kersten nimmt den Preis stellvertretend für die Jugendgruppe entgegen



Was ich mache, wenn ich groß bin?

“Tour de Tolérance”

Am 22. September starteten etwa 1000 Freunde der Toleranz zur 90 km langen Fahrradtour von Eberswalde nach Potsdam. Unterstützt wurde dieses Ereignis von einer Vielzahl freiwilliger Helfer. Mit dabei waren auch Helfer des THW-Ortsverbandes Eberswalde. Sie begleiteten die Tour und sorgten dafür, dass kein Fahrrad auf der Strecke verbleiben musste. Zusätzlich leisteten Helfer sie bei einem am Rande der Tour entstandenen Verkehrsunfall Erste Hilfe, die Tour selbst lief zum Glück ohne Zwischenfälle ab. In Potsdam wurden alle Fahrräder auf viele LKW's von Firmen, Verbänden und Organisatio-



nen, die diese Tour unterstützt haben, verladen und sicher nach Eberswalde transportiert. Zwei dieser LKW's stellte der Ortsverband zur Verfügung. Ziel der Tour war, es zu demonstrieren, dass ein friedliches Miteinander keine Floskel

ist und dass es in Eberswalde Menschen gibt, die sich für Toleranz und Verständigung einsetzen. Für den THW-Ortsverband Eberswalde war es somit eine Selbstverständlichkeit, die Tour zu unterstützen.

Konzert in Fürstenwalde

Gemeinsam mit dem Ortsverband Fürstenwalde unterstützte der Ortsverband Eberswalde vom 01.06 - 04.06.2001 ein Konzert in Fürstenwalde. Aufgabe war es, mit Hilfe des 175 kVa Stromaggregates die Stromversorgung für das Konzert zu gewährleisten und Absicherungsmaßnahmen durchzuführen. Trotz des schlechten Wetters herrschte eine gute Stimmung.

(Weitere Informationen unter <http://www.thw-fw.de/>)

Namensgebung Kindergarten Eichhorst

Mit einem großem Fest feierte der Kindergarten Eichhorst am 22.09.2001 seine Namensgebung. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Name „Löwenzahn“ gewählt. Zu dem Fest stellte der THW-Ortsverband Eberswalde einen 5 kVa-Stromerzeuger zur Verfügung. Dadurch konnten die Kinder ihren Tag mit einer großen Springburg begehen. Zusätzlich wurde von Eltern und Erziehern im Freien eine Bastelstraße aufgebaut. Die dort verwendeten Klebepistolen wurden, wie die

Springburg, mit dem Strom aus dem THW-Stromaggregat versorgt. Neben dem Aufbau und der Betreuung des Aggregates beaufsichtigten Helfer des Ortsverbandes die Springburg und stellten sicher, dass die Kinder unbeschwert herumtollen konnten.

Mopedralley in Eberswalde

Am 17.11.2001 veranstaltete die Stiftung SPI (Sozialpädagogische Institut) Regionalstelle Eberswalde erstmals ihre Mopedralley auf dem Gelände des Ortsverbandes. Ziel war es, die Jugendlichen anhand einer Mopedralley zum Thema Sicherheit zu begeistern. Das THW sperrte die Strecke ab, baute ein Zelt auf, bereitete das Mittag zu und betreute die Veranstaltung. Die pädagogische Aufsicht der Jugendlichen wurde durch die Stiftung übernommen. Gemeinsam mit der Polizei und dem DRK wurde das Thema Sicherheit spannend in einen Wettkampf verpackt, der den Teilnehmern viel Spaß bereitete.



Helfen!

Technisches Hilfswerk



© Thomas Wilfling

EIN KOMMEN EIN GEHEN

Leider lässt es sich nicht immer vermeiden, Menschen, welche einem am nächsten sind, verabschieden zu müssen. Aus diesem Grund soll an dieser Stelle denen gewürdigt werden, die sich aktiv in den Ortsverband mit eingebracht haben, aber nicht mehr für den Ortsverband zur Verfügung stehen können.



Als erstes sind **Stina Lommatzsch** und **Maik Schade** zu nennen, die

den Ortsverband aus beruflichen Gründen verlassen werden. Beide waren stets mit vollem Einsatz dabei, gelten als äußerst verlässliche Helfer und hatten somit eine hohe Achtung innerhalb der Helferschaft.



Ein weiterer großer Verlust für den Ortsverband ist **Frank**

Kaulfuß. Viele Jahre war er der Schirrmeister im Ortsverband und damit eine wichtige Schlüsselperson. Stets war er über die unzähligen Rundverfügungen im THW informiert und konnte dazu stets qualifizierte Aussagen treffen. Als

Mensch war er im Ortsverband hoch geachtet, was nicht zuletzt an seiner locker, lustigen Art lag. Wir bedauern sehr, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr im Ortsverband mitwirken kann und wünschen ihm viel Erfolg für die Zukunft.

Das wir dieses Jahr eine unserer weiblichen Helferinnen verabschieden mußten fällt uns am meisten schwer, da das gewinnen von Frauen für die Arbeit beim THW immer noch eine äußerst schwierige Aufgabe ist.

Natürlich sind in diesem Jahr auch neue Helfer dazugekommen worüber wir uns sehr freuen. Es sind Danilo Bojarski, **Janos Friede**, **Claudius Kaczmarek**,



Christian Knöfel, **Thomas König** und **Sebastian Mikess**.

Alle haben bereits an der Helferprüfung erfolgreich teilnehmen können und haben somit die Möglichkeit den Ortsverband voll zu unterstützen. Be-

sonders freut uns, dass **Danilo Bojarski** den Schritt in die



Helferschaft vollzogen hat, da er bereits einige Jahre in der Jugendgruppe aktiv war. Eine große Lücke wurde durch



Thomas König geschlossen, der als Koch für die Fachgruppe Logistik gewonnen werden konnte.



Claudius Kaczmarek hat die Aufgabe des Schirrmeisters

übernommen und damit ebenfalls eine große Lücke im Ortsverband geschlossen.

Claudius unterstützte den Ortsverband schon seit längerer Zeit. Sei es beim Durchführen von Übungen, wo er als Rettungssanitäter hilfreiche Tipps geben konnte oder die Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Hilfst Transporte nach Weißrussland.

„Im Abschied ist die Geburt der Erinnerung.“

Dt. Sprichwort

„Anfang, der nicht Fortgang hat, ist ein Wagen ohne Rad.“

Friedrich von Logau



2001: Internationales Jahr der Freiwilligen

HELFER DES JAHRES

Als Ortsverband freut es uns besonders auf so viele Helfer zurückgreifen zu können, die sich weit über das normale Maß für den Ortsverband engagieren. Auch dieses Jahr war es nicht leicht eine Auswahl zu treffen und wollen uns deshalb ausdrücklich bei allen Helfern des Ortsverbandes für ihre geleistete Arbeit bedanken.

Eine Helferauszeichnung erhält **Danny Wolfsteller**.



Schon seit Jahren ist er Ausbildungsbeauftragter im Ortsverband. Durch seine gute Arbeit in den letzten Jahren war es möglich, dass der Ortsverband stets gute Abschlussquoten bei der Helferprüfung vorweisen konnte. Mit dieser Auszeichnung soll er für seinen unermüdlichen Einsatz geehrt werden.

Ebenfalls eine Helferauszeichnung erhält **Nico Neumann**.



Als Gruppenführer der zweiten Bergungsgruppe ist er eine wichtige Führungspersönlichkeit. Durch sein ruhiges und besonnenes Verhalten hat er bei Einsätzen schon die ein oder andere Situation entschärfen können. Als Helfersprecher der letzten Legisla-

turperiode genoss er großes Vertrauen unter der Helferschaft und konnte somit die Interessen der Helfer im Stab optimal vertreten.



Eine weitere Auszeichnung erhält **Marcus Rohde** der bereits im letzten Jahr

von der Stadt für sein ehrenamtliches Engagement öffentlich ausgezeichnet wurde. Schon seit bestehen des Ortsverbandes hat Marcus die Rolle des stellvertretenden Ortsbeauftragten inne und ist maßgeblich an der Entwicklung des Ortsverbandes beteiligt gewesen. Seine stetige Präsenz im Ortsverband ermöglicht ihm mit den Helfern kontinuierlich in Kontakt zu bleiben, um in deren Sinne zu handeln.



Weiterhin wird **Oliver Wendt** ausgezeichnet. Er ist Kraftfahrer in

der Fachgruppe Elektroversorgung und Maschinist für das 175 kVA Stromaggregat. Oliver hat alle Höhen und Tiefen des Ortsverbandes miterlebt. Durch seine langjährigen Erfahrungen bei der Wasserwacht brachte er das nötige Know How mit, um den Ortsverband mit aufbauen zu können. Für seine unerschöpfliche Mitarbeit im THW erhält er diese

Auszeichnung.

Eine besondere Auszeichnung erhalten **Christoph Schulz** und **Bernd Strauß**. Christoph war lange



Jahre Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Ortsverband. Seine beharrliche Arbeit und das Aufbauen von Kontakten in der Region verhalfen dem Ortsverband im großen Maße zu seinem heutigen Ruf. Ohne Christoph's Einsatz und Organisationsgeschick wären die erfolgreichen Hilfstransporte nach Weißrussland wohl nie zustande gekommen. Dafür wird Christoph mit einer besonderen Präsent geehrt, die seine außergewöhnliche Stellung im Ortsverband unterstreichen soll.



Ebenfalls mit einem Präsent wird **Bernd Strauß** geehrt.

Bernd war zur Stelle, als sein Vorgänger unerwartet den Ortsverband verlassen hat und er sich bereit erklärte die Jugendgruppe als Betreuer

zu übernehmen. Mit unvergleichlichen Einsatz organisierte er mit den Jugendlichen ein Jugendlager, setzte sich mit der Stadt auseinander und konnte diese so für die Unterstützung seiner Aufgaben gewinnen.



An dieser Stelle darf natürlich nicht unser Ortsbeauftragter **Torsten Duckert** fehlen. En-

gagiert, fair und manchmal etwas dickköpfig hat er maßgeblich zur positiven Entwicklung des Ortsverbandes beigetragen. Für seine aufopferungsvolle Arbeit bekommt Torsten eine ganz spezielle Überraschung, die seine einzigartige Stellung im Ortsverband unterstreichen soll.

„Niemand kann eine Sinfonie flöten. Es braucht ein Orchester, um sie zu spielen.“

Halford E. Luccock



EIN NEUES MITGLIED IN UNSERER FLOTTE

Fast ein ganzes Jahr haben sich die Mitglieder der Helfervereinigung ins Zeug gelegt, um den Kleinbus beschaffen zu können. Die Anschaffung war aus unterschiedlichen Gesichtspunkten notwendig geworden. Zum einen müssen nicht mehr die großen Einsatzfahrzeuge benutzt werden, um ausschließlich Helfer zu transportieren. Das ist zum Beispiel der Fall bei größeren Schadensereignissen, wo nach einer gewissen Zeit die Helfer abgelöst werden müssen. Hinzu kommt, dass in solchen Situationen sehr häufig die Einsatzfahrzeuge vor Ort benötigt werden und nicht für einen Transport zur Verfügung stehen. Als kleines wendiges Fahrzeug kann man nun auch besser vor Ort reagieren, um zum Beispiel die Schadenslage durch einen Voraustrupp erkunden zu können.

Viele Fahrten fallen auch speziell bei der Fachgruppe Logistik an. Häufig fehlen bei Einsätzen vor Ort nur kleine Dinge, die mit diesem Fahrzeug schneller zum Einsatzort gebracht werden können. Seien es Lebensmittelpakete, einzelne Werkzeuge oder Behälter.

Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit des Kleinbusses ist die Unterstützung der Jugendarbeit. Ein gutes Beispiel ist die Teilnahme

an Wettkämpfen, wie sie z.B. in dieser Zeitung lesen konnten. Der Ortsverband ist nun in der Lage die Jugendlichen zu solchen Wettkämpfen zu fahren, ohne die großen Einsatzfahrzeuge zu benutzen. Das schützt die Umwelt, die Nerven der Fahrer und die Ressourcen des THW. Aber auch einfache Versorgungsfahrten für den Ortsverband können nun mit dem schnellen und wendigen Fahrzeug durchgeführt werden und lassen den Ortsverband somit effektiver arbeiten.

Man sieht, es gibt viele Gründe die für den Kleinbus sprechen und deshalb freut es die Helfer des Ortsverbandes besonders, dieses Fahrzeug im Fuhrpark begrüßen zu dürfen. Wie schon erwähnt ist dieser Zuwachs der Helfervereinigung zu

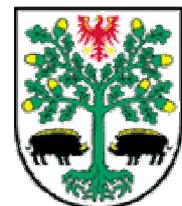
verdanken, die das Fahrzeug aus eigenen und Spendenmitteln finanziert hat. Besonderer Dank gilt dem Helfer Daniel Kurth, der sich sehr für dieses Fahrzeug engagiert hat.

Ihm ist es zu verdanken, dass sich der Landkreis Barnim, vertreten durch den Landrat und die Stadt Eberswalde, vertreten durch den Bürgermeister, finanziell daran beteiligt haben.

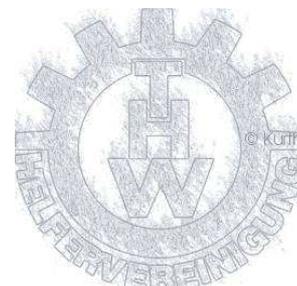
Für das Engagement dieser und aller anderen Sponsoren möchten sich die Helfer des Ortsverbandes Eberswalde bedanken.



Landkreis Barnim



Stadt Eberswalde



DER NEUE FELDKOCHHERD

Im Rahmen der normalen Ersatzbeschaffung hat der Ortsverband in diesem Jahr einen neuen Feldkochherd für die Fachgruppe Logistik erhalten.

Die Fachgruppe Logistik ist in zwei Trupps unterteilt. Die Aufgabenzuordnung wird fachlich getrennt in die Bereiche Verpflegung/Transport und Materialerhaltung/Transport. Der Feldkochherd ist dem Verpflegungstrupp zugeordnet, der im Ortsverband Eberswalde vorgehalten wird. Der Trupp Materialerhaltung ist in Fürstenwalde stationiert. Bei Einsätzen können beide Trupps schnell angefordert werden und gemeinschaftlich ihre Aufgaben erfüllen.

Die Fachgruppe Logistik ist das zentrale »Serviceunternehmen« für das THW im Geschäftsführerbereich. Im Einsatz untersteht sie als Einheit der Einsatzleitung bzw. der THW-Führungsstelle. Sie versorgt in deren Auftrag umfassend die THW-Kräfte mit Verbrauchsgütern, mit Verpflegung, durch Maßnahmen zur Materialerhaltung und übernimmt Transportaufgaben. Bei Bedarf kann sie dies auch für Kräfte anderer Organisationen übernehmen. Sie trägt damit zum reibungslosen Einsatzablauf bei und entlastet die eingesetzten Kräfte bzw. deren Einsatzleitung.



Feldkochherd 91-M2 der Firma Kärcher

Für Auslandseinsätze wird die Leistung der Fachgruppen im erweiterten Umfang gefordert, da sie dann auch in planerische Vorbereitung, Organisation, und Logistik eingebunden wird. Ein Teil der Fachgruppe Logistik wird für Aufgaben im Auslandseinsatz zusätzlich ausgebildet und ausgestattet. Dieser soll dann in der Lage sein, im Einsatzland weitestmöglich das dortige Marktangebot zu nutzen und bedarfs- und zeitgerechten Nachschub sowie andere Dienstleistungen sicherzustellen.

Ersetzt wird ein alter Feldkochherd vom Baujahr 1979, der den Einsatzanforderungen nicht mehr gerecht geworden ist. Der

neue Feldkochherd hat neben technischen Neuerungen, die ein effektiveres Kochen ermöglichen auch mehr Kapazität zu bieten. Damit kann der Ortsverband bei Einsätzen mehr Hilfskräfte versorgen als zuvor.

Speziell bei dem Großeinsatz in Eberswalde am Anfang des Jahres ist der alte Feldkochherd sehr stark an seine Kapazitätsgrenzen gekommen, was die Neuanschaffung im besonderen Maße rechtfertigt.



Der alte Feldkochherd

DIE, DIE UNS UNTERSTÜTZEN

- BMW Autohaus Schneider & Partner Meyenburg
- Waldbau GbR Bonk/Boeck/Menzel
- Landkreis Barnim, der Landrat
- Stadt Eberswalde, der Bürgermeister
- Helfervereinigung Eberswalde
- Evangelische Kirche Eberswalde, Hartwin Schulz
- STIHL Motorengeräte Welke
- Stadtwerke Eberswalde
- Und alle Freunde des Ortsverbandes

Besuchen sie uns im Internet
<http://www.thw-eberswalde.de>

**Technisches
Hilfswerk** 

OV - EBERSWALDE

Carl-Zeiss-Str. 2
16225 Eberswalde

Telefon: 03334/287691

Fax: 03334/287693

E-Mail: info@thw-eberswalde.de

Impressum:

Berichte, Konzept und Gestaltung

Mirko Wolter

Technische Vorarbeit:

Thomas Winkler

Redaktionelle Korrektur:

Thomas Winkler

Hans-Jürgen Hirsch

Torsten Duckert

Marcus Rohde

Fotos:

Hans-Jürgen Hirsch

Daniel Kurth

Thomas Bernstein

Christoph Schulz

Bundesverwaltungsamt

J E D E R K A N N H E L F E N , A U C H D U . .